

Irregulär zu handeln ist bei dem was Ich Mir Bin ein Unding

Irregulär zu handeln ist bei dem, was Ich Mir Bin, ein Unding, denn Ich kann nicht auf dasselbe Ziel gerichtet vor- und zugleich rückwärts laufen. Du aber leistest dir, was niemand sinnvoll finden würde, noch und noch, indem du für dasselbe einmal so und wieder gegenteilig operierst, ganz nach Belieben.

Hast du einen Masterplan für dich gewonnen, sollst du auch nach diesem treulich fürbass gehn. Mehrfachgewinne sind nicht einzustreichen, sondern denen gutzuschreiben, die sie wirklich brauchen können. Wem willst du schliesslich Gutes tun: nur um dich von der Welt zu isolieren oder eher, um Mich darin zu finden? Du lästerst Meine Grösse, wenn du dich selbst dem Unscheinbarsten seelenlos entziehst. Es hat dir zugewunken und du hast es schmählich übergangen.

Wessen Diener willst du sein, des Mammons in der Manteltasche oder der gottseligen Obrigkeit in Herzensgründen? Bin Ich dein Licht, dein Wahrheitswille und das Einzige, das dir Unendliches und Unerhörtes bieten kann? sollst du dich fragen und dich je nach der Antwort auf die Socken machen, um das zu erreichen, was Ich will und was dein Wille ist im heimlichsten Juhee.

Es klären sich die Himmel deiner Welt und lassen süsse, seelenvolle Farbe blinken. Dein Mütlein ist gebrochen und die Madras Sonnenglutens tritt hervor, allüberall das Heil, die Gottesherrlichkeit und die Erhabenheit des Seins zu zeugen. Sieh Mich in dir und dich in Mir und sei, damit du dich im Jetzt Erlöster und Glückseliger nennen kannst auf grünen Auen, als im Wunderland der geistigen Beweglichkeit und Sitte, der Tonart der Vernunft, wie der balsamischen Verklärtheit in der Harmonie Elysiens. Fraternità im Weltenschoss, den Ich bewohne, Bruderschaft mit den unendlichen Gezeiten, die da seinsgewaltig durcheinanderwogen. Bestimmtheit mag Ich in den schöpferkräftigen Sentenzen, die im lebendig Strahlenden ihr wesenhaftes Territorium und ihren Aufwall finden.

Selbstbewusstheit im natürlichen Gewoge ist Mir eigen, ebenso wie penetrante Klarsicht im Allüberall der stolzen Bastion, die Ich Mir aus seinsprofunder Überlegenheit errichtet habe. Glockenrein klingt, was gebieterisch heranschwillt, in die Lebensräume, die Ich Mir zum Sein und Sichten, Regulieren und Gewichten hurtig eingerichtet habe. Was schon immer war bezeugt, was von ihm auferstanden ist - und wieder ins Verfallen drifet in den Götterregionen, die dezent und radikal, gewissenhaft und taubentänzerisch in eins verflochten sind.

Alle Netten und Pompösen, Komplizierten, Nützlichen, Saluten, Faiblen und von Haus aus Resoluten tragen dazu bei, ein sagenhaftes Resümee und Weltenepos darzustellen, dem die eingefleischtesten Statisten, wie die seelenvollen Meister ihres Fachs, aufs Untertänigste zu dienen haben.

Im Wesensgrunde bist auch du vollends zu dem verpflichtet, was Ich will, indem dein Freiseins siebenselige Allüre Meine ist selbänder mit den auserlesensten Schikanen, die da sind: Verbriefte Kennerschaft im fortgesetzt verwandelten Kreieren neuer Räte wie Impulse, die das Ganze vorwärts treiben und im Stand unendlicher Beweglichkeit und Kühnheit, Sachlichkeit und Grazie halten. Das sei Mir zu Ehren und dem Grandiosen dienlich, das Ich konsequent und zielbewusst, selbstsicher und erhaben angezettelt habe.

Lust auf immer mehr hat Mich beschlichen, doch aus Gründen des Mich-feierlich-Erholens trete Ich in den Myriaden satt pulsierender Errungenschaften ruhigen Gewissens vor Mich selber hin und schaffe Einhalt, Sanftmut, überschauende Glückseligkeit und Herzbewegtheit, Minne des Gerechtheits an Mir selbst, sowie umfassend deklarierten, wonnevollen Frieden.

www.das-sein.ch

© Ludwig Weibel